



EINANDER SCHULEN

So bringen euch die SevenEleven-Artikel als Team vorwärts

In jeder Ausgabe von SevenEleven gibt es neben den Kindergottesdienst-Einheiten auch Artikel und Interviews zu religionspädagogischen, biblischen oder ganz praktischen Themen. Beim Lesen schießt einem vielleicht der Gedanke durch den Kopf: „Das wäre bei uns auch dran ...“ oder „Müssten wir mal drüber sprechen ...“. Wie wär's, wenn die Artikel Teil eurer Mitarbeitermeetings werden und ihr euch dort zu diesen Themen austauscht? So kann das Miteinander im Team gestärkt werden. Hier gibt's einige Praxis-Tipps.

Mit Moderation diskutieren

In jedem Mitarbeitermeeting könnte ein Artikel/Thema besprochen und für die Situation der Gruppe durchdacht werden. Es kann hilfreich sein, wenn sich ein Mitglied des Teams vorab einen Gesprächsablauf überlegt. Am Beispiel der kreativen Gebetsideen (siehe Seite 12) könnte der zum Beispiel so aussehen:

- Beim Ankommen erwartet die Teamer ein Plakat mit dem Satz: „Diese kreative(n) Gebetsidee(n) habe ich schon mal mit Kindern ausprobiert.“ Die Teamer notieren ihre Antworten auf dem Plakat und tauschen sich über ihre Erfahrungen aus: Wie verhalten sich die Kinder beim Beten? Was fällt auf? Welche Gebetsidee kam gut an, welche nicht so?
 - Vielleicht stellt sich heraus, dass bisher kaum „kreativ gebetet“ wurde. Auch das bietet einen guten Aufhänger fürs Gespräch: Warum ist das so? Würden wir uns das anders wünschen? Wie würden die Kinder wohl darauf reagieren?
 - Die Frage „Welche Gebetsidee aus dem Artikel hat dich besonders angesprochen?“ kann eine neue Perspektive ins Denken bringen, vielleicht verbunden mit der Überlegung: „Welche Bedürfnisse haben unsere Kinder? Auf welche Methode(n) würden sie besonders anspringen?“
- Vielleicht probiert ihr eine der kreativen Methoden gemeinsam aus und stellt sie als Abschlussgebet ans Ende eures Meetings.

Sätze vervollständigen

Ich arbeite viel mit dem Abfragen der Meinungen. So wird sichtbar, was in unserem Team lebt, und auch Gottes Vielfalt wird spürbar.

Satzanfänge sind beim Diskutieren von Artikeln aus SevenEleven Schlüssel zum Gespräch:

- „Mir fällt auf ...“
- „Zu diesem Thema wünsche ich mir ...“
- „Ich befürchte dabei ...“
- „Für mich ist am wichtigsten ...“

Jedes Teammitglied notiert kurze Antworten beziehungsweise Weiterführungen zu diesen Sätzen. So haben Mitarbeitende, die weniger reden, die gleichen Bedingungen wie souveräne Vielredner. Ist das Team größer als sechs Personen, kann man kleine Gruppen bilden, die sich über den Artikel und ihre Sicht mithilfe der Satzvervollständigungen austauschen.

Kerngedanken formulieren

Wer die Inhalte eines eher abstrakten Artikels gemeinsam durchdenken will, dem kann die Frage helfen: „Was ist der Kerngedanke?“ In Zweierteams versuchen die Mitarbeitenden einen Satz zu formulieren, der dann vorgetragen wird. Beim Interview zum Thema „Gottesvorstellungen von Kindern“ (siehe Seite 8) könnte das zum Beispiel sein: „Die Got-

tesvorstellung eines Kindes verändert sich im Lauf des Erwachsenwerdens immer wieder.“

Alle formulierten Kerngedanken werden aufgehängt. Jede/r markiert nun den Satz, den er/sie am passendsten zur Gruppe findet, mit einem gemalten oder einem Klebepunkt. Welcher Satz hat die meisten Zustimmungen? Was bedeutet das für uns als Gruppe, für unsere Wahrnehmung der Kinder, für unseren Umgang mit ihnen? Können wir daraus ein Ziel formulieren? Wie können drei Schritte aussehen, um dieses Ziel zu erreichen?

Ergebnisse festhalten

Beim Bearbeiten eines Artikels habt ihr euch als Team einige Ziele überlegt, die ihr mit oder in eurer Gruppe erreichen wollt. Nun sollte das weitere Vorgehen konkret festgehalten werden:

- Was soll in den nächsten vier Wochen passieren?
- Wer fragt wen? Wer kümmert sich um was?
- Was passiert, wenn ich allein nicht weiterkomme mit meinem Auftrag?

Diese Aufgaben festzuhalten ist wichtig, damit es Klarheit über die nächsten Schritte gibt, die man auch überprüfen kann. So weiß jedes Teammitglied: „Das ist meine Aufgabe in diesem Team – und sie ist wichtig, damit wir gemeinsam unser Ziel erreichen.“

Sich positionieren

Wenn die Gruppe sehr unterschiedlich zu einem Thema steht, ist es möglich – und häufig sinnvoll – das Thema ruhen zu lassen, bevor die Diskussion ausartet. Dabei geht es nicht darum, Disharmonien zu unterbinden, sondern eher darum, mit Abstand und etwas „abgekühlter“ durch Gottes Hilfe neu miteinander ins Gespräch zu kommen. Es bietet sich in diesem Fall an, die Besprechung auf ein anderes Thema zu lenken mit dem Ausblick, dass zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal alle gemeinsam auf das Thema zurückkommen.

Einen ganzen Kreativtag lang diskutieren

Viele Artikel in SevenEleven eignen sich auch hervorragend dazu, einen Teamtag mit den Mitarbeitenden für alle Altersgruppen in der Kindergottesdienstarbeit zu gestalten, von den „Kleinen“ bis zu den PreTeens. Der Austausch kann helfen, ein gemeinsames Gespür zu bekommen, wie die Haltung der Gemeinde zu Kindern ist, oder die Anliegen der verschiedenen Altersstufen neu zu verstehen.

Dieser Text ist eine gekürzte und überarbeitete Fassung des Artikels „Einander schulen“ von Pädagogin STEFFI DIEKMANN, zuerst erschienen in „Kleine Leute – Großer Gott“ (2/2014), der Schwesterzeitschrift von SevenEleven.

